**Sicherheitsbarrieren**

|  |
| --- |
| Ziele:  Am Ende der Sequenz haben die Teilnehmer die folgenden Kenntnisse erworben:   * Sie haben die Hauptsicherheitsbarrieren des Standorts identifiziert, an dem sie arbeiten werden. * Sie wissen, dass sie für die Aufrechterhaltung dieser Barrieren eine Rolle spielen. |

**Diese Sequenz ist vor Ort aufzubauen. Dazu stehen Ihnen zwei Möglichkeiten zur Verfügung:**

* **Entweder gibt es eine standort- oder branchenbezogene Ausbildung, die diesen Zielen entspricht. In diesem Fall kann diese anstelle dieses Moduls genutzt werden.**
* **Oder, wenn dies nicht der Fall ist, empfehlen wir Ihnen die Gestaltung Ihrer eigenen Schulung nach den folgenden Vorschlägen.**

**Dieses Dokument enthält Vorschläge bezüglich der Inhalte und Lernaktivitäten, mit deren Hilfe die Ziele dieses Moduls erreicht werden sollen.**

|  |  |
| --- | --- |
| Schlüsselelemente | Hilfsmittel/Aktivitäten |
| Die verschiedenen Arten von Barrieren |  |
| Die spezifischen Barrieren für ihren Standort. Der Verantwortliche für das Modul muss dieses vorbereitet haben, indem er bereits weiß, welche Barrieren er zeigen wird. Folgendes sollte in jedem Fall gezeigt werden:   * eine Vorbeugungsbarriere * eine Kontrollbarriere * eine Milderungsbarriere * eine Beseitigungsbarriere | Besichtigung des Standorts |
| Die verschiedenen Rollen und Verantwortlichkeiten für die Aufrechterhaltung der Integrität dieser Barrieren |  |

**Voraussichtliche Dauer:**

1 Stunde bis 1:30 Stunden im Schulungsraum (einschließlich Abschlussbesprechung der Besichtigung + Besichtigung (30 Minuten bis 2 Stunden je nach Standort))

**Empfehlungen für pädagogische Methoden:**

Nach einem kurzen theoretischen Teil besteht das Modul darin, die Orte zu besichtigen, an denen sich die Hauptsicherheitsbarrieren des Standorts befinden.

1. Vor der Sequenz benötigte Module

* TCG
* TCAS
* TCT 4

1. Vorbereitung der Sequenz

Damit der Teil am Standort so effizient wie möglich ist, empfiehlt es sich, dieses Modul vorzubereiten, indem vorab die Sicherheitsbarrieren ausgewählt werden, mit denen sich die Teilnehmer vor Ort befassen müssen (wobei 4 Typen von Barrieren ausgewählt werden sollten: Vorbeugung, Kontrolle, Minderung und Beseitigung).

Es geht nicht nur darum, sich die Barrieren anzusehen, sondern auch die Benutzer der Anlagen in der Nähe zu befragen, um herauszufinden, ob sie Kenntnis von der bzw. den Barrieren, ihrer Funktion und der Vorgehensweise im Störungsfall haben.

1. Vorschlag zur Durchführung der Sequenz

Erklärungen der Anweisungen für den Moderator:

* Kommentare für den Moderator
* Schlüsselelemente des Inhalts
* **Art der Aktivität**
* *„Zu stellende Frage“/zu verwendender Wortlaut*

| **Phase/Timing** | **Moderator** | **Vorschlag zum Inhalt des Moduls** |
| --- | --- | --- |
| 1. Begrüßung  5 Minuten 5 Minuten | **Begrüßung und Ziele**  Stellen Sie die Ziele des Moduls vor:  *Bevor wir beginnen, kann uns jemand noch einmal erläutern, wovon wir sprechen, wenn von Barrieren die Rede ist?*  Danken Sie dem Freiwilligen und stellen Sie die Verbindung mit den Folien zur Vorstellung der Barrieren her. | Die Barrieren des Standorts und Ihre Rolle in Verbindung mit diesen Barrieren kennen |
| 2.  Die verschiedenen Arten von Barrieren  15 Minuten 20 Minuten | Zeigen Sie die Folien zu den verschiedenen Arten von Barrieren.  Ihr Ziel:  Ihr Nutzen:  Beispiele:  Die verschiedenen Arten: | In der PDF-Datei beigefügt: „RC - support formation FELUY\_Barrières.pdf“ (RC – Schulungshilfsmittel FELUY\_Barrieren.pdf) |
| 2.  Die Barrieren des Standorts zur Vorbeugung großer Risiken  15 Minuten 35 Minuten | **Die Barrieren an unserem Standort**  *Haben Sie im Laufe der Standortbesuche, die Sie bereits durchgeführt haben, Zonen identifiziert, von denen Sie denken, dass sie von dem erheblichen Risiko betroffen sind, von dem wir hier sprechen?*  *Wenn ja, haben Sie die Art von Barrieren identifiziert, von denen wir gerade gesprochen haben?*  Lassen Sie einen Austausch zwischen den Teilnehmern bezüglich ihrer Beobachtungen während der diversen Standortbesuche stattfinden. |  |
| 3.  Rollen und Verantwortlichkeiten  15 Minuten 50 Minuten | **Ihre Rolle hinsichtlich der Aufrechterhaltung der Integrität der Barrieren**  Am Standort hat jeder gewisse Verantwortlichkeiten bezüglich dieser Barrieren, wobei es sich um die folgenden handelt:  **Und für Sie?**  Lassen Sie einen Austausch zwischen den Teilnehmern bezüglich ihrer Rolle unter diesen 3 Funktionen stattfinden und lassen Sie sie erläutern, wie sie sich die konkreten Auswirkungen vorstellen.  **Zum Abschluss:** Jeder hat eine Rolle und diese ist auf allen Ebenen von entscheidender Bedeutung, um die Integrität der Sicherheitsbarrieren zu gewährleisten.  **Workshop**  Sie können einen Workshop durchführen, indem Sie eine typische Sicherheitsbarriere Ihres Standorts nehmen und die Teilnehmer die Rollen erläutern lassen: einer sagt, was ein Vorarbeiter zu tun hat, der andere, was ein Betreiber zu tun hat, und der dritte, was der Instandhalter zu tun hat. Nehmen Sie für dieselbe Barriere eine normale Situation und ein Versagen.  **Beispiel:** Die Rollen hinsichtlich der Gassensoren in der Nähe einer Molchschleuse einer Pipeline in einer normalen Situation und im Falle eines Versagens.  Geben Sie etwas Vorbereitungszeit (5 Minuten) und organisieren Sie eine Gesprächsrunde. | **Normale Situation:**  Führungskräfte: „VERWALTEN“  •Implementierung von Indikatoren  •Kontrollieren und sich von der Aufrechterhaltung der Barrieren vergewissern  •Die Mittel für die Kompetenz des Personals geben, sicher arbeiten und die Barrieren aufrechterhalten  Betreiber: „BENUTZEN“  •Die Betriebsbedingungen einhalten (in allen Phasen)  •Die Mängel der Barrieren hervorheben (Bedeutung des Betreiberrundgangs)  •Prüfung der Barrieren (Bereitstellung, Tests ...)  Wartung: „VORBEUGEN“  •Die Pannenrisiken identifizieren  •Umsetzung des Plans für präventive/vorschriftsmäßige Wartung  •Lagerung der kritischen Ersatzteile  **Bei Versagen:**  Führungskräfte: „BESCHLIESSEN“  •Notfallmanagement (bei Vorliegen eines Notfalls)  •Definition der Kompensationsmaßnahmen  Betreiber: „BENUTZEN“  •Notfallmanagement (bei Vorliegen eines Notfalls)  •Einschaltung der Supportabteilungen für die Instandsetzung der Barrieren  •Implementierung der Kompensationsmaßnahmen  Wartung: „EINGREIFEN“  •Die Pannenrisiken identifizieren  •Umsetzung des Plans für präventive/vorschriftsmäßige Wartung  •Lagerung der kritischen Ersatzteile |
| 4.  Die spezifischen Barrieren des Standorts  Zwischen 30 Minuten und 2 Stunden (je nach Standort) | **Beobachtung am Standort + Befragung**  Organisieren Sie einen Besuch vor Ort, um ihnen die empfindlichste Ausrüstung und die verschiedenen zugehörigen Barrieren zu zeigen, damit sie die Verbindung zu ihren künftigen Aktivitäten herstellen können.  Vergewissern Sie sich, dass sie ihre Rolle verstanden haben, wenn sie vor der Ausrüstung stehen.  Organisieren Sie während des Besuchs Zusammentreffen mit Akteuren der Zone (nach Möglichkeit eine Führungskraft, ein Betreiber und ein Instandhalter), damit diese ihre Rolle hinsichtlich der Barriere(n) erläutern können. |  |
| 5. Zusammenfassung des Besuchs  30 Minuten | Gehen Sie bei der Rückkehr in den Schulungsraum zu einer schnellen Zusammenfassung über und lassen Sie die Teilnehmer erläutern, was sie bezüglich der gesehenen Barrieren verstanden haben:  *– ihre Funktion*  *– vor welchen Arten von Risiken sie schützt*  *– was im Störfall zu tun ist (und die Rollen jedes Einzelnen)*  **Schließen Sie mit Folgendem ab**: die Bedeutung der Barrieren, um sich vor großen Risiken zu schützen, und bedanken Sie sich bei den Teilnehmern. |  |